



EINWOHNERGEMEINDE GROSSAFFOLTERN

Gemeindeversammlung

Protokoll

der Gemeindeversammlung vom Freitag, 25. November 2011, 20.00 Uhr in der Turnhalle des Mehrzweckgebäudes, Grossaffoltern

Vorsitz	Marti Niklaus, Gemeindepräsident
Protokoll	Burri Andrea, Gemeindeschreiberin
Mitglieder Gemeinderat	Arn Andreas, Vorimholz Bühler Adrian, Vorimholz Hänni Jürg, Vorimholz Häusermann Dominik, Grossaffoltern Küpfer-Pfeiffer Therese, Grossaffoltern Loosli-Spychiger Christine, Grossaffoltern
Verwaltung	Gosteli Karin, Gemeindeschreiberin Aeberhard Urs, techn. Angestellter
Versammlungsschluss	21.40 Uhr
Stimmregisterabschluss	2'119 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte
Teilnehmer	93 Stimmberechtigte oder 4.38 %
Presse	Frau Nobs Theresia, Bieler Tagblatt Herr Helfer André, LOLY Lokalfernsehen
Bild- und Tonaufnahmen für das Lokalfernsehen	Gemäss Informationsgesetz Art. 10 Abs. 2 lässt die Gemeindeversammlung die Bild- und Tonaufnahme für das Lokalfernsehen LOLY zu.
Publikation	Anzeiger Aarberg, Nrn. 42 und 43 vom 21. + 28. Oktober 2011

Traktanden

- 1. Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Lyssbach;**
Genehmigung Teilrevision
- 2. Beratung und Genehmigung des Voranschlags 2012;**
Festsetzen der obligatorischen Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuern, Feuerwehrpflichtersatzabgabe in % des Staatssteuerbetrages und der Hundetaxe
- 3. Abrechnung Verpflichtungskredite;**
 - Föhrenweg Suberg, Neubau Abwassererschliessung mit Trennsystem
 - Abwasseranlagen, Sanierungen Leitungsnetz
- 4. Abwasseranlagen;**
Sanierungen Leitungsnetz, Genehmigung Rahmenkredit
- 5. Verschiedenes**

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlich. Er verweist auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation gemäss Art. 9 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 und auf das ausführliche Mitteilungsblatt 02/2011 des Gemeinderates, welches in jede Haushaltung zugestellt worden ist. Die Änderungen des Organisationsreglementes des Gemeindeverbandes Lyssbach lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Anwesende Personen ohne Stimmrecht:

- Andrea Burri, Gemeindeschreiberin, Seedorf
- Karin Gosteli, Gemeindeschreiberin, Kappelen
- Patrik Locher, Gemeinderat Wengi
- Stephan Kilcher, Feuerwehrkommandant, Wengi
- Presse

Als Stimmzählerinnen werden auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten gewählt:

- Schlup Thomas, Wengistrasse 4, Vorimholz, 3257 Grossaffoltern
- Streit Hans Rudolf, Sandhubel 11, 3257 Ammerzwil
- Geiger Adelheid, Subergfeld 16, 3262 Suberg
- von Niederhäusern Paul, Bierhübeli 24, Vorimholz, 3257 Grossaffoltern
- Keller Martin, Greppen 38, 3257 Ammerzwil

Eine Abänderung der publizierten Reihenfolge der Geschäfte wird nicht verlangt.

Geschäfte

1. **Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Lyssbach;** Genehmigung Teilrevision

Referent: Gemeinderat Jürg Hänni

Infolge der Gemeindefusion Lyss-Busswil ist eine Anpassung des Organisationsreglementes des Gemeindeverbandes Lyssbach erforderlich. Bis jetzt waren es sechs Vorstandsmitglieder, neu hat jede Verbandsgemeinde Anspruch auf einen Vorstandssitz. D.h. momentan sind es noch fünf Vorstandsmitglieder. Das hat den Vorteil, dass bei einer allfälligen weiteren Fusion das Reglement nicht mehr angepasst werden muss. Auch der Kostenteiler auf die einzelnen Gemeinden wurde angepasst.

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Lyssbach hat diesen Änderungen am 14. Juni 2011 zugestimmt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Änderungen des Organisationsreglementes des Gemeindeverbandes Lyssbach sind zu genehmigen.

Es wird keine Wortmeldung gewünscht.

Die Gemeindeversammlung erlässt mit grossem Mehr und 0 Gegenstimmen folgenden

Beschluss (offene Abstimmung)

Der Antrag des Gemeinderates wird angenommen.

2. **Beratung und Genehmigung des Voranschlags 2012;**

Festsetzen der obligatorischen Gemeindesteuieranlage, der Liegenschaftssteuern, Feuerwehrpflichtersatzabgabe in % des Staatssteuerbetrages und der Hundetaxe

Referent: Gemeinderat Adrian Bühler

Rechnungsergebnis der Laufenden Rechnung

Der Voranschlag 2012 weist bei Aufwendungen von	CHF	9'200'450
und Erträgen von	CHF	8'693'050
einen Aufwandüberschuss aus von	CHF	507'400

Gemeinderat Adrian Bühler entschuldigt den abwesenden Finanzverwalter Patrick Allenbach für diese Gemeindeversammlung, welcher aus persönlichen Gründen nicht daran teilnehmen kann. Er dankt ihm aber für die sehr gute Vorbereitung und wünscht ihm und seiner ganzen Familie alles Gute.

Adrian Bühler informiert die Versammlung vorwiegend über folgende Themen, welche als Ausgangslage für das vorliegende Budget gedient haben:

- Finanzseminar 2011
- FILAG 2012

Finanzseminar 2011

Der gesamte Gemeinderat und die Kaderangestellten der Gemeindeverwaltung haben am diesjährigen halbtägigen Finanzseminar teilgenommen, welches durch eine externe Person geleitet wurde. Dabei wurden hauptsächlich folgende vier Hauptthemen behandelt: Einleitung Rechnungsmodell Berner Gemeinden, Finanzlage Gemeinde Grossaffoltern, finanzpolitische Zielsetzungen und finanzielle Führungsprozesse. Unser Eigenkapital beläuft sich heute auf ca. 13 Steuerzehntel und sollte auf rund 3 Steuerzehntel gesenkt werden. Dieser Prozess läuft nun und wird laufend vom Gemeinderat und der Finanzkommission überprüft und allenfalls Gegensteuer gegeben.

FILAG 2012

Am 1. Februar 2011 hat der Grosse Rat des Kantons Bern der Gesetzesrevision in zweiter Lesung deutlich zugestimmt. Die wichtigsten Punkte des FILAG 2012 sind:

- Gerechterer Finanzausgleich unter Gemeinden
- Abgeltung der Zentrumslasten angemessen erhöhen
- Sonderlasten ländlicher Gemeinden stärker abgelden
- Anreize und Controlling bei Sozialhilfen (Bonus/Malus)
- Eigenverantwortung der Gemeinden in Volksschule

Die Gesamtauswirkung des FILAG 2012 gegenüber dem aktuellen System ergibt für unsere Gemeinde eine Mehrbelastung um 0.40 Steueranlagezehntel oder CHF 115'000 pro Jahr.

Die Gemeinden können entweder:

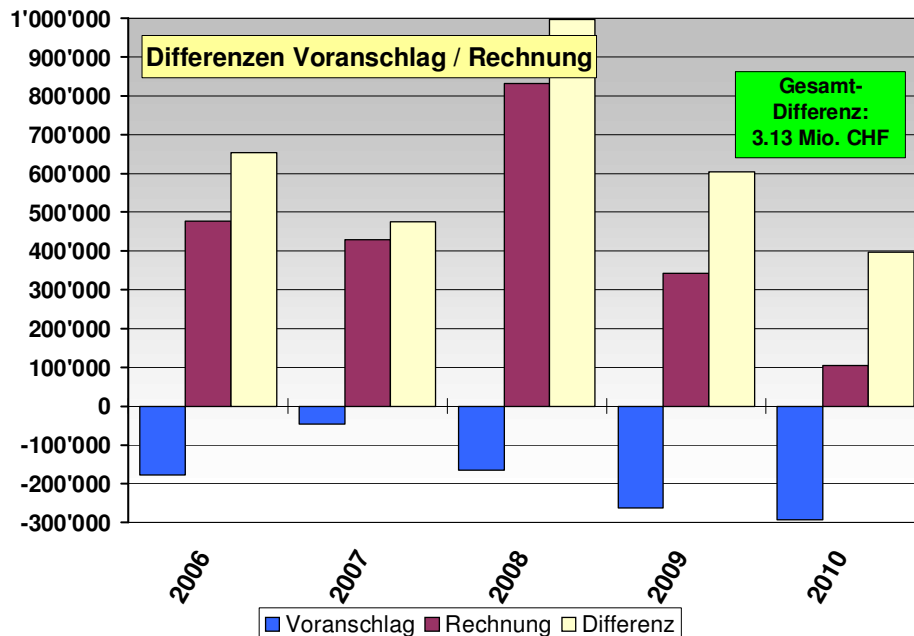
- Die Ent-/Mehrbelastung 1:1 weitergeben und das Budget nur noch zur Kenntnisnahme präsentieren (die Gemeinden Aarberg, Lyss und Kallnach handhaben es so) oder:

- Den Steuersatz belassen und die Mehraufwände selber auffangen (Bsp. Grossaffoltern, Büren, Rapperswil, Schüpfen, Seedorf).

Der Gemeinderat Grossaffoltern hat sich aus folgenden Gründen für die zweite Lösung entschieden:

- Weil in den letzten Jahren jeweils ein Defizit budgetiert und dann ein Etragsüberschuss realisiert wurde.
- Weil das Eigenkapital auf 3 – 8 Steuerzehntel reduziert werden soll (heute ca. 13 Steuerzehntel).
- Weil ihm die offene und transparente Kommunikation gegenüber der Bürgerin und dem Bürger wichtig sind.
- Weil die genauen Auswirkungen des FILAG 2012 heute noch nicht bekannt sind.

Weiter erläutert Adrian Bühler die Grafik mit der Differenz vom Voranschlag zur Rechnung in den letzten Jahren.

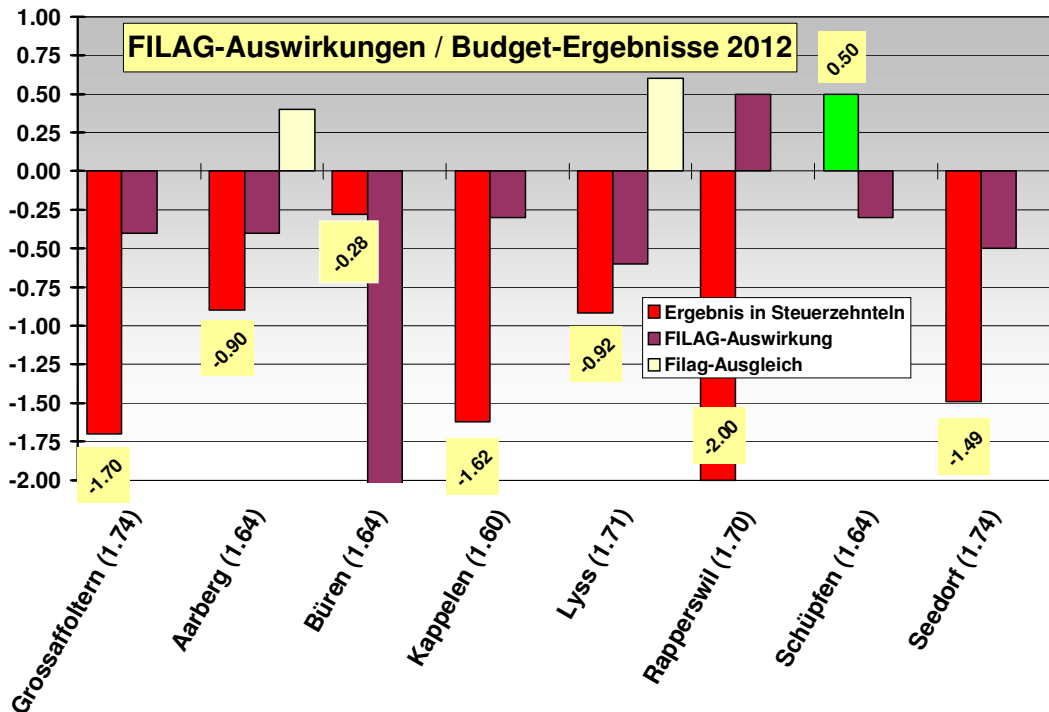


Wie diese Grafik aufzeigt, hat die Rechnung in den letzten Jahren immer besser abgeschlossen als budgetiert. Dies ist aber auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Besonders erwähnenswert sind die diversen Sonderposten. Es liegt also nicht nur an einer zu vorsichtigen Budgetierung. Eine weitere Grafik zeigt den anwesenden Stimmbürgern auf, wie viele Ausgaben einer Gemeinde gebunden sind und wir keinen Einfluss darauf haben und über wie wenig wir eigentlich frei verfügen können. D.h. der Gemeinderat hat fast keinen Spielraum und die flüssigen Mittel sind nur beschränkt verfügbar.

Dem **Voranschlag 2012** wurden folgende unveränderten Ansätze zugrunde gelegt:

Steueranlage	das 1.74-fache der kantonalen Einheitsansätze
Liegenschaftssteuern	1.0 Promille der amtlichen Werte
Wehrpflichtersatzabgabe	2.25 Prozent des Staatssteuerbetrages, max. CHF 400.00
Hundetaxe	CHF 70.00 für den ersten Hund pro Haushalt CHF 100.00 für jeden weiteren Hund pro Haushalt
Abwassergebühren	unverändert
Abfallgebühren	unverändert

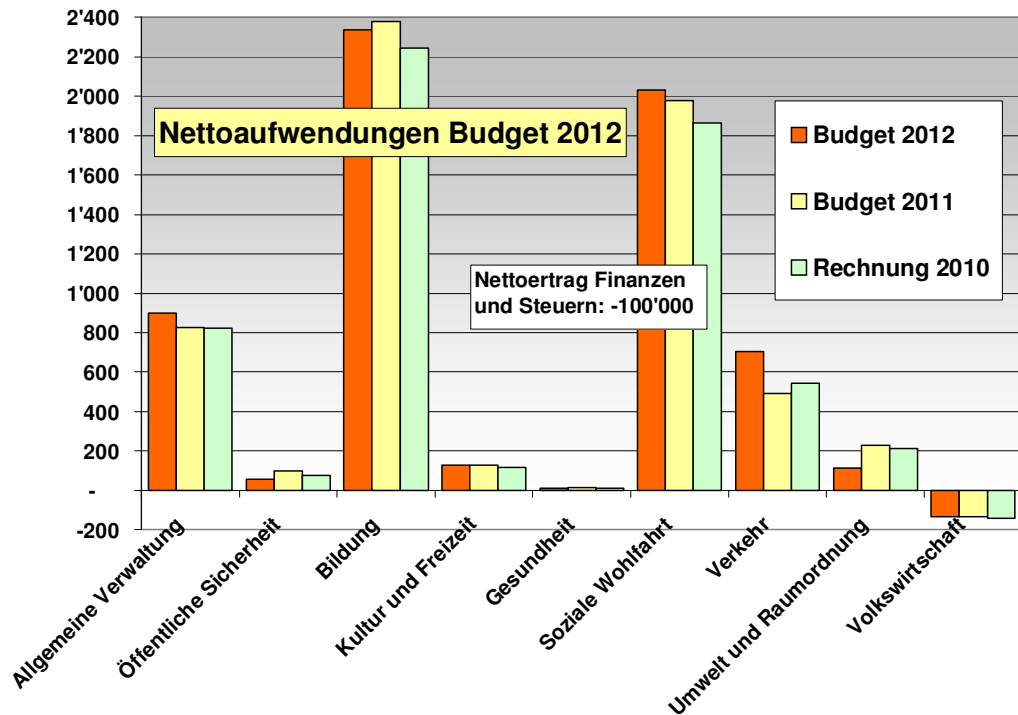
Es erfolgt eine Gegenüberstellung der Steueranlagen und Budgetergebnisse mit einigen Nachbargemeinden:



Bis auf die Gemeinde Schüpfen, haben alle umliegenden Gemeinden mit einer zum Teil sehr hohen Mehrbelastung durch das FILAG zu rechnen.

Unser Voranschlag 2012 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 507'400. Durch unser Eigenkapital ist diese Mehrbelastung für Grossaffoltern jedoch gut tragbar. Und das Eigenkapital kann nur abgebaut werden, wenn wir höhere Ausgaben in der Laufenden Rechnung verbuchen.

Darstellung der Nettoaufwendungen:



Die wichtigsten Budgetabweichungen (im Vergleich zum Budget 2011):

Zuerst die positiven Punkte:

- Beim Zivilschutz fällt der Nettoaufwand von knapp 50'000 wegen Änderung der Buchungspraxis weg.
- Im 2012 werden Planungsmehrwerte von insgesamt 121'000 fällig.
- Die harmonisierten Abschreibungen verringern sich um 130'000.

Und jetzt noch die Mehrbelastungen:

- Die Auswirkungen des FILAG 2012 belasten unseren Finanzhaushalt mit 0.40 Steueranlagezehnteln bzw. 115'000.
- Die letzte Tranche des Buchgewinns aus dem Verkauf des Sägereiareals beträgt noch 91'000 oder 186'000 weniger als im 2011 budgetiert.
- Der Nettoaufwand der Verwaltung erhöht sich um rund 50'000.

Auszüge aus dem aktualisierten Finanzplan 2010-2015

Jahre	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Total	Später
Investitionen Steuerhaushalt	1600	540	860	1000	190	470	4660	750
Investitionen Abwasser	600	720	400	260	770	170	2920	0
Total Nettoinvestitionen	2200	1260	1260	1260	960	640	7580	750
Selbstfinanzierungsgrad	77%	10%	1%	19%	5%	6%	9%	

Adrian Bühler erläutert aus dieser Tabelle den Selbstfinanzierungsgrad etwas genauer. Dieser zeigt bei Neuinvestitionen auf, wie viele eigene Mittel aufgebracht werden können. Alles was somit unter 100 % liegt, bedeutet eine Verschuldung für die Gemeinde und sie muss Fremdkapital aufnehmen. Da die Aussichten für den Selbstfinanzierungsgrad unserer Gemeinde gemäss Finanzplan nicht sehr gut aussehen, behält der Gemeinderat diese Zahl genau im Auge.

Jahre	2011	2012	2013	2014	2015	2016	TOTAL
Unter-/Überdeckung	63'000	-507'000	-670'000	-500'000	-640'000	-650'000	-2900
In Steuerzehnteln	0.20	-1.80	-2.30	-1.60	-2.00	-2.00	-9.50
Eigenkapital per Ende Jahr	4.03 Mio.	3.52 Mio.	2.85 Mio.	2.35 Mio.	1.72 Mio.	1.07 Mio.	-2.90 Mio.
Fremdkapital per Ende Jahr	6.60 Mio.	6.60 Mio.	7.70 Mio.	8.65 Mio.	9.50 Mio.	10.08 Mio.	+3.47 Mio.

Hauptaussagen zu den Ergebnissen:

Es ist nicht das Ziel des Gemeinderates, auf eine Verschuldung von 10 Mio. Franken hinzu- arbeiten! Diese Zahl ist jetzt einfach mal so im Finanzplan, aber entspricht sicher nicht der Strategie des Gemeinderates.

Wichtig:

- Das Fremdkapital betrifft sowohl den steuerfinanzierten als auch den spezialfinanzierten Bereich der Gemeinderechnung.
- Für die Berechnung der Unterdeckungen sind die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen neutralisiert worden und auch die internen Verrechnungen wurden berücksichtigt.

Antrag des Gemeinderats:

1. Für das Jahr 2012 werden folgende Steueranlagen und Abgaben beschlossen:
 - a) Gemeindesteueranlage 1.74
 - b) Liegenschaftssteueranlage 1,0 ‰ der amtlichen Werte
 - c) Wehrdienstpflichtersatz 2.25 % des Staatssteuerbetrages
 - d) Hundetaxe CHF 70.-- für den ersten Hund pro Haushalt
CHF 100.-- für jeden weiteren Hund pro Haushalt
2. Der Jahresvoranschlag für die "Laufende Rechnung 2012" der Einwohnergemeinde Grossaffoltern, der bei einem Gesamtaufwand von CHF 9'200'450 und einem Gesamtertrag von CHF 8'693'050 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 507'400 rechnet, wird genehmigt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Diskussion

Wortmeldung Peter Hausdörfer, Ammerzwil

Herr Hausdörfer hat eine Frage zum Investitionsprogramm. Einige Strassen wurden in der Gemeinde neu saniert, nur beim Sandhubel scheint das gemäss Investitionsprogramm nicht vorgesehen zu sein. Genau dort wäre eine Sanierung aber dringend nötig.

Stellungnahme Gemeinderat Jürg Hänni

Jürg Hänni informiert, dass beim Sandhubel im nächsten Jahr die Leitungen in der Strasse verlegt werden und danach praktisch die ganze Strasse neu saniert wird. Für den Strassenunterhalt kann die Gemeinde gemäss Budget jährlich CHF 50'000 ausgeben. Für die Sanierung im Sandhubel läuft aber aufgrund der Leitungssanierung viel über die Spezialfinanzierung Kanalisation.

Wortmeldung René Ruckli, Suberg

Gemeinderat Adrian Bühler hat bei seiner Präsentation viel über die Nettoaufwendungen gesprochen, wie sieht es mit der Ertragsseite aus?

Stellungnahme Gemeinderat Adrian Bühler

Gemäss den aktuellen Zahlen des Kantons wirkt sich die Steuergesetzrevision nicht auf unsere Rechnung aus. D.h. es ist mit keinem Zuwachs zu rechnen. Im 2011 erhalten wir Steuererträge von CHF 5.63 Mio. und im 2012 ist mit CHF 5.65 Mio. zu rechnen. Diese Zahlen werden rein aufgrund der Berechnungen des Kantons im Budget aufgenommen und werden vom Gemeinderat nicht korrigiert. Wir können diese Einnahmen also nur vermuten.

Die Gemeindeversammlung erlässt mit grossem Mehr und 0 Gegenstimmen folgenden

Beschluss (offene Abstimmung)

Der Antrag des Gemeinderats wird angenommen.

3. Abrechnung Verpflichtungskredite;

- Föhrenweg Suberg, Neubau Abwassererschliessung mit Trennsystem
- Abwasseranlagen, Sanierungen Leitungsnetz

Referent: Gemeinderat Jürg Hänni

Abrechnung Verpflichtungskredit Föhrenweg Suberg, Neubau Abwassererschliessung mit Trennsystem

Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 02. Dezember 2005 wurde ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 148'000.00 für den Bau der Abwassererschliessung (Trennsystem) im Föhrenweg bewilligt. Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

<i>Art der Arbeit</i>	<i>Kostenvoranschlag</i>	<i>Effektive Ausgaben</i>
Baumeisterarbeiten	119'700.00	124'987.05
Honorare	8'000.00	8'000.00
Unvorhergesehenes	9'850.00	5'644.40
Zwischen-Total exkl. MwSt.	137'550.00	138'631.45
Mehrwertsteuer	10'450.00	10'542.65
Gesamtkosten inkl. MwSt.	148'000.00	149'174.10

Der Kredit wurde um CHF 1'174.10 überschritten.

Begründung Kostenüberschreitung:

Im Vorprojekt/Kostenschätzung ist die Projekterweiterung des Baus der Sauberwasserleitung auf der Parzelle Nr. 2125 nicht enthalten.

Die vorliegende Abrechnung wurde vom Gemeinderat am 19. September 2011 genehmigt.

Abrechnung Verpflichtungskredit Abwasseranlagen, Sanierungen Leitungsnetz

Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 12. Dezember 2003 wurde einem Rahmenkredit von CHF 1 Mio. (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Leitungsnetzes während den nächsten fünf Jahren, gemäss GEP (generelle Entwässerungsplanung), zugestimmt. Die Abrechnung sieht wie folgt aus:

<i>Projekt</i>	<i>netto</i>	<i>MwSt</i>	<i>brutto</i>
Brandholzweg	95'964.10	7'270.40	103'234.50
Wyssenrain	92'422.25	6'744.00	99'166.25
Oberes Aebnit	114'755.45	8'721.40	123'476.85
Hofacher	43'285.50	3'289.70	46'575.20
Ammerzwilstrasse	167'296.93	12'633.12	179'930.05
Chaltebrünne	96'269.57	7'293.73	103'563.30
Sägessergässli (Honorar)	4'000.00	304.00	4'304.00
Schmiedebach (Umlegung)	300'660.60	22'850.30	323'510.90
Total Projekte	914'654.40	69'106.65	983'761.05

Der Kredit wird um CHF 16'238.95 unterschritten.

Die vorliegende Abrechnung wurde vom Gemeinderat am 10. Oktober 2011 genehmigt.

Gemäss Jürg Hänni hat es sich bewährt, dass die Gemeindeversammlung einen „allgemeinen“ Verpflichtungskredit für die Sanierungen der Leitungsnetze spricht. Somit kann die Gemeinde viel flexibler und wo nötig auch rascher handeln.

Die Gemeindeversammlung nimmt die beiden Kreditabrechnungen zur Kenntnis

4. Abwasseranlagen

Sanierungen Leitungsnetz, Genehmigung Rahmenkredit

Referent: Gemeinderat Jürg Hänni

Ausgangslage

Gestützt auf die Erkenntnisse der generellen Entwässerungsplanung (GEP) hat die Gemeindeversammlung in den Jahren 2003 + 2007 je einem Kredit in der Höhe von CHF 1 Mio. (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Abwasserleitungsnetzes zugestimmt. In den vergangenen Jahren konnten aus dem Kredit 2003 sechs Sanierungen finanziert und abgerechnet werden. Für vier weitere Projekte ist der zweite Abwasserkredit 2007 vorgesehen/reserviert. Zwei Projekte davon sind in Ausführung, zwei weitere werden 2012 realisiert.

Problemstellung

Bereits stehen weitere Kanalisationsprojekte (Sanierungen) an. Um die nötige Planung und Umsetzung voranzutreiben beantragt der Gemeinderat einen weiteren Rahmenkredit Abwasser 2011 zu genehmigen.

Im Moment kann der Rahmenkredit 2007 nicht abgerechnet werden, da die Projekte noch nicht abgeschlossen sind. Um jedoch eine sinnvolle und nachhaltige Sanierungsplanung in die Wege zu leiten, ist es unumgänglich einen neuen Abwasserkredit in der Höhe von CHF 1 Mio. (exkl. MwSt.) für einen weiteren Planungshorizont von fünf Jahren auszulösen. Im Finanzplan der Spezialfinanzierung Abwasser ist der Sanierungsaufwand von CHF 200'000 pro Jahr eingerechnet.

Um das Leitungsnetz in einem funktionstüchtigen Zustand zu erhalten, ist es unumgänglich, die Sanierungen in der nach der generellen Entwässerungsplanung vorgesehenen Höhe von ca. CHF 200'000 pro Jahr weiterzuführen.

Folgekosten

Die Investition ist mit der jährlichen Einlage in den Werterhalt bereits vorfinanziert. Der Spezialfinanzierung Abwasser wird demzufolge weniger Zins für das interne Kapital gutgeschrieben. Sanierte Leitungsnetze dürften sogar zu weniger Unterhaltsaufwand führen und damit die jährlichen Ausgaben entlasten.

Jürg Hänni erläutert die Gründe, warum Leitungssanierungen zwingend nötig sind:

- Unser Abwasserleitungsnetz ist rund 42 km lang
- Der Wiederbeschaffungswert beträgt CHF 29.00 Mio.
- Das durchschnittliche Alter der Leitungen liegt bei ca. 40 Jahren
- Die Leitungen haben eine Nutzungsdauer von rund 80 Jahren
- Die Einlage in den Werterhaltungsfonds beträgt jährlich rund CHF 0.25 Mio

- Im Dezember 2003 und November 2007 wurde je ein Rahmenkredit über 1.00 Mio. CHF bewilligt. Der Rahmenkredit 2003 wurde im vorderen Traktandum abgerechnet, der Rahmenkredit 2007 reicht noch aus, um die beschlossenen Sanierungen auszuführen

Und darum ist ein neuer Kredit nötig:

- Kontinuität im Unterhalt gewährleisten
- Instrument des Rahmenkredits hat sich gut bewährt
- Bestehender Kredit beinahe aufgebraucht
- Umsetzen des GEP-Massnahmenplans
- Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit des Leitungsnetzes

Antrag des Gemeinderates:

Der Rahmenkredit Abwasser 2011 von CHF 1 Mio. (exkl. MwSt.) für die Sanierung des Leitungsnetzes während den nächsten fünf Jahren gemäss genereller Entwässerungsplanung (GEP) ist zu genehmigen.

Diskussion

Wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung erlässt mit grossem Mehr und 0 Gegenstimmen folgenden

Beschluss (offene Abstimmung)

Der Antrag des Gemeinderates wird angenommen.

5. Verschiedenes

„Verschiedenes“ von Seiten des Gemeinderates:

Orientierung über die Standortbestimmung unserer Schulorganisation

Wie an der Mai-Versammlung versprochen, präsentiert Bruno Oppliger von der Schulkommission die Resultate der geführten Gespräche mit der Schulkommission, der Schulleitung, der Lehrerschaft und des Elternrats. Er erläutert folgende Punkte und über deren Vor- und Nachteile:

- Eckpunkte der Schulreform 2008
- Kompetenzzentren
- Mischklassen

Vom Elternrat nimmt Frau Ingvild Siegfried zu den Standortbestimmungen Stellung:

- Grossaffoltern hat alles in allem ein gut funktionierendes Schulsystem (Kindergarten, 1.-6. Klasse)
- Der Elternrat steht dem neuen Schulkonzept grundsätzlich positiv gegenüber und unterstützt dessen bereits vielfach genannten Vorteile.

Es gibt einige Punkte, die es aus Sicht des Elternrats wert sind weiter überdacht zu werden:

- Schulwegsicherheit
- Mischklassen, Leistungsspektrum
- Wiederkehrende Schulhauswechsel
- Kindeswohl & Wirtschaftlichkeit

Weiteres Vorgehen aus Sicht des Elternrats:

- Der Elternrat begrüsst diese Art von Standortbestimmung
- Wichtig: eine offene Kommunikation mit der Bevölkerung
- Sie bieten ihre Unterstützung an, wo dies erforderlich und gewünscht ist
- Der Elternrat schlägt eine weitere Standortbestimmung in ca. 2 Jahren vor

Zum Schluss erläutert Herr Oppliger noch das weitere Vorgehen gemäss Beschluss der Schulkommission:

- Zusammenarbeit zwischen Schulkommission, Schulleitung und Elternrat hat sehr gut funktioniert
- Diese Art der Zusammenarbeit soll weitergeführt werden
- Die Standortbestimmung soll systematisiert werden
- Nächste Prüfung (in gleicher Art und Weise) Ende 2013

Verabschiedung Feuerwehrkommandant

Der Vorsteher Ressort Sicherheit und Vize-Gemeindepräsident Dominik Häusermann verabschiedet sich vom abtretenden Feuerwehrkommandanten Stephan Kilcher mit einigen Fragen. Unter anderem wird ihm die Frage nach dem grössten, schwierigsten, erfolgreichsten und schönsten Einsatz während seiner Zeit als Kommandant gestellt. Herr Kilcher gibt interessante und kompetente Antworten und auch zu den von Herrn Häusermann gestellten Stichworten weiss er immer etwas Passendes.

Im Namen des Gemeinderates Grossaffoltern und Wengi bedankt sich Dominik Häusermann bei Herrn Kilcher für seine Einsätze und übergibt ihm ein Beil.

Überbauung Schmiedebach

Gemeinderätin Therese Küpfer orientiert über den Stand bei den Bauarbeiten der Überbauung Schmiedebach und zeigt auf der Leinwand diverse Fotos vom Baubeginn bis heute. Robert Amsler hat den Bau sehr gut mit Bildern dokumentiert. Der Spatenstich fand im 2010 statt und per 1. Januar 2012 können die ersten Heimbewohner bereits einziehen.

Am Samstag, 17. Dezember 2011 findet von 9.00 – 13.00 Uhr ein Tag der offenen Türe statt.

„Verschiedenes“ von Seiten der Versammlungsteilnehmer:

Im Traktandum "Verschiedenes" können keine Beschlüsse definitiv verabschiedet werden, weil nur gültig über Angelegenheiten beschlossen werden darf, die auf der Traktandenliste angekündigt sind. Alle haben Gelegenheit, Anregungen und Anträge zu unterbreiten. Über Anträge hat die Versammlung zu befinden, ob sie erheblich oder unerheblich sind. Erheblich erklärte Anträge unterbreitet der Gemeinderat einer späteren Gemeindeversammlung, sofern sie sachlich zuständig ist, zum Entscheid.

Wortmeldung Geiger Ugo, Suberg

Herr Geiger macht vor allem auf die Schulwegsicherheit in Suberg aufmerksam. Vielfach seien die Schüler und auch übrige Fahrradfahrer ohne Licht unterwegs. Eltern und Erwachsene sollten als Vorbilder immer gut sichtbar sein.

Wortmeldung Leuenberger René, Ammerzwil

Mitte Juni in diesem Jahr hat ja in Grossaffoltern das Seeländische Turnfest stattgefunden. Herr Leuenberger macht nochmals einen kurzen Rückblick und bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern, dem Gemeinderat und den Landwirten, welche das Land zur Verfügung gestellt haben. Finanziell sollte das Fest sehr gut abschliessen, die Zahlen werden anfangs Januar 2012 bekannt gegeben.

Wortmeldung Szabo Janos, Vorimholz

Herr Szabo stört sich an den teilweise viel zu schnell durch die Gemeinde fahrenden Rüben-transportern. Vorallem bei der Rückfahrt werde einfach so über die Hauptstrasse gerast. Kann die Gemeinde nichts dagegen unternehmen?

Stellungnahme Gemeindepräsident Niklaus Marti

Anfangs dieser Rübensaison hat der Gemeinderat schriftlich an den Rübenring appelliert, freiwillig das Tempo 30 einzuhalten. Wir können die Durchfahrt durch unsere Gemeinde nicht verbieten, hoffen jedoch auf die Vernunft der einzelnen Fahrer. Für den Gemeinderat ist dieses Thema ebenfalls sehr wichtig und wird nicht unterschätzt.

Schlusswort Gemeindepräsident Niklaus Marti

Wie vielerorts sieht die wirtschaftliche Zukunft auch in Grossaffoltern nicht gerade rosig aus. Dem Gemeinderat macht dies jedoch keine Angst. Er und die ganze Verwaltung harmonisieren als gutes Team und die Aufgaben und Kompetenzen sind gut geregelt. Dies schafft Vertrauen und es macht Freude so zu arbeiten. So können auch schwierigere Zeiten gut gemeistert werden.

Er bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Gemeinde (Abwarte, Werkhofmitarbeiter, Lehrerschaft, Team Mittagstisch, Verwaltungsangestellte, Lehrlinge etc.), bei seinen Gemeinderatsmitgliedern und bei der ganzen Bevölkerung von Grossaffoltern.

Wortmeldung Vize-Gemeindepräsident Dominik Häusermann

Dominik Häusermann bedankt sich im Namen des Gesamtgemeinderates beim Gemeindepräsidenten Niklaus Marti, welcher jetzt bald ein Jahr im Amt ist. Während dieser Zeit hat er rund 20 Gemeinderatssitzungen kompetent und gewissenhaft geleitet. Seine offene und kommunikative Art wird sehr geschätzt. Als Dank wird ihm eine Flasche Rotwein überreicht.

Gemeindebeschwerde, Rügepflicht

Der Gemeindepräsident verweist auf die 30-tägige Beschwerdefrist nach Art. 63 ff Verwaltungsverfahrensgesetz. Dabei wird ausdrücklich auf die Rügepflicht nach Art. 49a Gemeindegesetz hingewiesen, wonach Zuständigkeits- und Verfahrensmängel bereits an der Versammlung selbst gerügt werden müssen.

EINWOHNERGEMEINDE GROSSAFFOLTERN

Niklaus Marti
Gemeindepräsident

Andrea Burri
Gemeindeschreiberin

Genehmigung Protokoll

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 an der Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2011 in Anwendung von Art. 80, Abs. 3 AWR vom 20. April 1998 in der Fassung vom 8. Dezember 2006 genehmigt.

3257 Grossaffoltern, 21. Dezember 2011 ab

GEMEINDERAT GROSSAFFOLTERN

Niklaus Marti
Gemeindepräsident

Andrea Burri
Gemeindeschreiberin